

**Inhaltsübersicht**

<b>Danksagung</b> .....	<b>V</b>
<b>Inhaltsübersicht</b> .....	<b>VII</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>IX</b>
<b>Abbildungerverzeichnis</b> .....	<b>XIII</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>XVII</b>
1. Einleitung .....	1
2. Theoretische Grundlagen zu Corporate Compliance .....	19
3. Theoretische Erkenntnisse zum moralischen Verhalten .....	51
4. Evidenzbasiertes Management als methodisches Rahmenkonzept .....	135
5. Qualitative Meta-Analyse von Betrugs- und Korruptionsexperimenten .....	169
6. Quantitative Meta-Analyse von Betrugs- und Korruptionsexperimenten .....	221
7. Empfehlungen für ein Evidenzbasiertes Compliance-Management .....	247
8. Schlussbetrachtung .....	267
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>273</b>
<b>Literaturverzeichnis Meta-Analyse Betrug</b> .....	<b>353</b>
<b>Literaturverzeichnis Meta-Analyse Korruption</b> .....	<b>361</b>
<b>Anhang</b> .....	<b>365</b>

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsübersicht</b> .....	<b>VII</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>IX</b>
<b>Abbildungerverzeichnis</b> .....	<b>XIII</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>XVII</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>1</b>
1.1 Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit.....	1
1.2 Wissenschaftsmethodologische Grundlagen.....	9
1.3 Aufbau der Arbeit.....	16
<b>2 Theoretische Grundlagen zu Corporate Compliance</b> .....	<b>19</b>
2.1 Die unternehmerische Notwendigkeit zur selbstständigen Einhaltung von Regeln..	19
2.2 Der Begriff der Corporate Compliance und des Compliance-Managements.....	23
2.3 Regelverstöße als Gegenstand der Compliance .....	29
2.3.1 Der Begriff der Wirtschaftskriminalität .....	30
2.3.2 Betrug und Korruption als wirtschaftskriminelle Delikttypen .....	33
2.4 Funktionales Compliance-Management.....	36
2.5 Die Prävention als zentrale Compliance-Management Funktion.....	39
2.6 Literaturüberblick.....	46
2.7 Zwischenfazit und weiteres Vorgehen .....	48
<b>3 Theoretische Erkenntnisse zum moralischen Verhalten</b> .....	<b>51</b>
3.1 Betrug und Korruption als Ausprägungen unmoralischen Verhaltens.....	51
3.2 Auswahl der theoretischen Perspektive und weiteres Vorgehen.....	54
3.3 Die kognitive Perspektive moralischen Verhaltens.....	59
3.3.1 <i>Kohlbergs</i> moralische Entwicklung .....	59
3.3.2 Die Komponentenmodelle.....	65
3.3.3 Moral Intensity und das Issue-Contingent Model nach <i>Jones</i> .....	73
3.4 Die intuitiv-emotionale Sichtweise moralischen Verhaltens .....	78
3.4.1 Social Intuitionist Model.....	78
3.4.2 Synthese-Modell.....	85
3.5 Die motivationale Perspektive moralischen Verhaltens.....	94
3.5.1 Ansätze rationalen Entscheidens.....	95
3.5.1.1 Präferenzen unter Risiko .....	95
3.5.1.2 Präferenzen unter strategischer Interdependenz.....	100
3.5.2 Moralisches Selbst und Identität .....	104
3.5.2.1 Morale Identität.....	105
3.5.2.2 Selbstregulation, Selbstkontrolle und Ego-Erschöpfung .....	109
3.5.2.3 Aversion gegen Ungerechtigkeit.....	115
3.5.2.4 Self-Concept Maintenance, Motivated Reasoning und Rechtfertigung.....	120

3.6	Integration der Ansätze .....	126
<b>4</b>	<b>Evidenzbasiertes Management als methodisches Rahmenkonzept .....</b>	<b>135</b>
4.1	Das Konzept des Evidenzbasierten Managements .....	135
4.2	Die Notwendigkeit der experimentellen Methodik .....	145
4.3	Ausgewählte Problemfelder des experimentellen Designs in den Wirtschaftswissenschaften .....	148
4.4	Der Begriff der Meta-Analyse .....	153
4.5	Grundlegendes Vorgehen der Meta-Analyse .....	155
4.5.1	Systematische Literatursuche .....	156
4.5.2	Aggregation, Analyse und Darstellung empirischer Ergebnisse .....	160
4.6	Zwischenfazit und weiteres Vorgehen .....	167
<b>5</b>	<b>Qualitative Meta-Analyse von Betrugs- und Korruptionsexperimenten .....</b>	<b>169</b>
5.1	Qualitative Meta-Analyse experimentell gemessenen Betrugs .....	169
5.1.1	Untersuchungsziel, Literatursuche, Ausschlusskriterien und Studiensample .....	169
5.1.2	Einflussfaktoren hinsichtlich der inhaltlich-motivationalen Perspektive .....	173
5.1.2.1	Materielle und reputationale Bewertungskriterien .....	173
5.1.2.2	Deontologische Bewertungskriterien .....	178
5.1.2.3	Sozial-utilitaristische Bewertungskriterien .....	183
5.1.3	Einflussfaktoren hinsichtlich der prozessualen Perspektive .....	187
5.1.3.1	Intuitiv-emotionale Informationsverarbeitung .....	187
5.1.3.2	Kognitiv-rationale Informationsverarbeitung .....	195
5.2	Qualitative Meta-Analyse experimentell gemessener Korruption .....	200
5.2.1	Untersuchungsziel, Literatursuche, Ausschlusskriterien und Studiensample .....	200
5.2.2	Einflussfaktoren hinsichtlich der inhaltlich-motivationalen Perspektive .....	203
5.2.2.1	Der bestechende Klient .....	204
5.2.2.2	Der zu bestechende Agent .....	207
5.2.3	Einflussfaktoren hinsichtlich der prozessualen Perspektive .....	211
5.2.3.1	Der bestechende Klient .....	211
5.2.3.2	Der zu bestechende Agent .....	213
5.3	Zwischenfazit .....	215
<b>6</b>	<b>Quantitative Meta-Analyse von Betrugs- und Korruptionsexperimenten .....</b>	<b>221</b>
6.1	Ziel und methodisches Vorgehen .....	221
6.2	Einfluss experimenteller Bedingungen auf Betrug .....	222
6.2.1	Abhängige und unabhängige Variablen .....	222
6.2.2	Ergebnisse .....	226
6.3	Einfluss experimenteller Bedingungen auf Korruption .....	234
6.3.1	Abhängige und unabhängige Variablen .....	234
6.3.2	Ergebnisse .....	237
6.3.2.1	Der bestechende Klient .....	239
6.3.2.2	Der zu bestechende Agent .....	241

6.4	Zwischenfazit .....	245
<b>7</b>	<b>Empfehlungen für ein Evidenzbasiertes Compliance-Management .....</b>	<b>247</b>
7.1	„Tone from the Top“, formale sowie informale Organisationsgestaltung .....	250
7.2	Monetäre Anreizsysteme .....	253
7.3	Prüf- und Kontrollorgane .....	257
7.4	Personalrekrutierung .....	260
7.5	Kodizes und Ethik-Schulungen .....	263
<b>8</b>	<b>Schlussbetrachtung .....</b>	<b>267</b>
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>273</b>
	<b>Literaturverzeichnis Meta-Analyse Betrug .....</b>	<b>353</b>
	<b>Literaturverzeichnis Meta-Analyse Korruption .....</b>	<b>361</b>
	<b>Anhang .....</b>	<b>365</b>